

■ Quantenmechanische Synchronisation

Zu: „Schwingungen im Gleichtakt“ von Ulrich Parlitz et al., Oktober 2006, S. 33

Mit Freuden genoss ich den wunderschön zu lesenden Artikel. Im Nachklang an diese hervorragende Einführung in das allgegenwärtige und praktisch nützliche Themengebiet der Synchronisation in Systemen, die durch klassischen Mechanik beschreibbar sind, möchten die Leser an der Tatsache interessiert sein, dass sich genau dieselben Synchronisationsphänomene (z. B. durch Teufelstreppe, den äquivalenten Farey-Baum und die Arnoldschen Zungen beschrieben) auch in quantenmechanischen (!) Systemen wiederfinden. Diese bereits im Experiment mit phasenstarrten Beschleunigermoden nachgewiesenen Mechanismen finden sich in der kürzlich erschienenen Publikation in *Phys. Rev. Lett.* **96**, 164101 (2006).

Sandro Marcel Wimberger

■ Transiente suprafluide Turbulenz

Zu: „Endliche Turbulenzen“ von Detlef Lohse, November 2006, S. 18

Das transiente Verhalten der Turbulenz ist seit einigen Jahren in der suprafluiden Turbulenz („Quantenturbulenz“) bekannt. Bei der Strömung von suprafluidem ^4He um eine oszillierende Kugel haben wir gefunden, dass die turbulente Strömung eine endliche Lebensdauer hat. Diese Lebensdauern sind exponentiell verteilt, und die mittlere Lebensdauer wächst exponentiell mit dem Quadrat der Leistung, die in die turbulente Strömung injiziert wird (*M. Niemetz und W. Schoepe, J. Low Temp. Physics* **135**, 447 (2004); *W. Schoepe, Phys. Rev. Lett.* **92**, 095301 (2004)).

Wilfried Schoepe

■ Element 111 schon 2004 benannt

Zu: „Element 111 heißt Roentgenium“, Dezember 2006, S. 8

Der Bericht erweckt den Eindruck, dass Roentgenium erst nun offiziell so benannt worden sei. Dies ist nicht korrekt. Der Name Roentgenium ist schon seit November 2004 offiziell (und z. B. im GDCh-Periodensystem aufgenommen): Die IUPAC hat bereits vor über zwei Jahren entschieden, Element 111 den Namen Roentgenium und das Symbol Rg zu geben, siehe: www.iupac.org/news/archives/2004/naming111.html. Der Deutsche Zentralausschuss für Chemie, die deutsche National Adhering Organization der IUPAC, war an diesem Prozess beteiligt.

Wolfram Koch

Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe zu kürzen.

Dr. Sandro Marcel Wimberger, Turin

Prof. Dr. Wilfried Schoepe, Universität Regensburg

Prof. Dr. Wolfram Koch ist Geschäftsführer der Gesellschaft Deutscher Chemiker e. V., Frankfurt